INHALT 4/2020

MAGAZIN

3 Thema des Monats
6 Panorama
50 Ganz persönlich
51 Impressum

BETRIEBSLEITUNG

▶ **12** Bauern und Bürger stoppen Flächenfraß
14 Mäuse im Grünland: Was hilft wirklich?

PFLANZENBAU

16 Soja: Die Kultur für Sensible
▶ **20** Mais-Mulchsaat: Auf Glyphosat verzichten?

LANDTECHNIK

24 Test: Komfort top, Power noch ausbaufähig
28 Das hätten Sie auf der Agrarschau sehen können
30 Neue Maschinen
31 Praxistest: Wiesen verbessern mit Handstreugeräten
34 Immer eine Handbreit Gras unter der Klinge

TIERHALTUNG

▶ **36** Wie gut spüren Drohnen Rehkitze auf?
39 Tipps für Mutterkuhhalter
42 Gülle länger lagern: Wie reagieren?

LANDLEBEN

46 Hautkrebs: Unterschätzte Gefahr
49 Wettbewerb: Fruchtig und lecker

FÜR DEN ÖKOLANDBAU WICHTIGE THEMEN

14 Mäuse im Grünland: Was hilft wirklich?
31 Praxistest: Wiesen verbessern mit Handstreugeräten
38 Tipps für Mutterkuhhalter

12 | BETRIEBSLEITUNG

Bauern und Bürger stoppen Flächenfraß
Landwirte kippten das Vorhaben der Gemeinde Iphofen, sich viele Ausgleichsflächen zu sichern.

16 | PFLANZENBAU

Soja: Die Kultur für Sensible
Wie Sie Ihre Bestände in diesem Jahr sauber halten.

42 | TIERHALTUNG

Gülle länger lagern: Wie reagieren?
Wir zeigen, wie Tierhalter auf die künftig eingeschränkten Aufbringtermine für Gülle reagieren können.

24 | LANDTECHNIK

Test: Komfort top, Power noch ausbaufähig
So hat sich der Deutz-Fahr TTV 6130 im Praxiseinsatz bewährt.

KONTAKT

So erreichen Sie uns

Redaktion:
Klaus Dorsch, Tel. 09545 442108,
Jurastraße 40, 96155 Buttenheim,
E-Mail: klaus.dorsch@topagrar.com
Silvia Lehnert, Tel. 07532 8085450,
E-Mail: silvia.lehnert@topagrar.com
Anja Rose, Tel. 02501 8012669
E-Mail: anja.rose@topagrar.com
Abo- und Bestellservice:
Tel. 02501 8013020,
E-Mail: vertrieb@topagrar.com

Hier finden Sie uns auch:

AKTUELLES INTERVIEW

„Wir wollen die Lücken schließen“

Ab Juli setzt der Milchprüfring Bayern einen sensibleren Hemmstofftest ein. Was bedeutet das für die Bauern?

Sie testen ab 1. Juli 2020 Hemmstoffe in der Milch mit dem BRT hi-sense. Warum stellen Sie um?
Baumgartner: Grund ist das EU-Lebensmittelhygienerecht, das seit 2006 auch für Landwirte die Einhaltung von Rückstandshöchstmengen vorschreibt. Der BRT hi-sense deckt die Anforderungen besser ab.

Wird es dann mehr positive Hemmstofffälle geben?
Baumgartner: Ja, voraussichtlich wird es mehr Hemmstofffälle geben, wenn wir sie eins zu eins vergleichen. Aber ich rechne damit, dass die Landwirte durch diese Umstellung noch mehr Sorgfalt walten lassen und es daher nicht zu einer deutlichen Zunahme kommt. Letztes Jahr hatten wir mit 226 Fällen in Bayern schon sehr wenige Hemmstofffälle. Das waren nur 0,014 % der untersuchten Proben. Die Landwirte haben dieses Problem also schon sehr gut im Griff.

Können Milcherzeuger wie bisher Einzelkühe oder die Tankmilch selbst testen oder Proben einschicken, um Hemmstofffälle zu verhindern?
Baumgartner: Ja, beides geht. Wir empfehlen aber, nur die Tankmilch mit dem neuen Test zu beproben. Bei Einzeltieren ist dieser Test schwieriger anzuwenden, weil er je nach Inhaltsstoffen unterschiedlich reagiert. Bei den Einzeltierproben reichen die bisherigen Tests, die auf dem Markt sind, völlig aus.

Von April bis Juni gibt es eine Einführungsphase mit dem neuen Test. Wie läuft diese ab?

Foto: Privat

◁ Dr. Christian Baumgartner, Geschäftsführer des Milchprüfrings Bayern

Baumgartner: Für die Milchviehhalter ändert sich in der Einführungsphase überhaupt nichts. Wir haben diese drei Monate vorgeschaltet, um die Abläufe bei uns im Labor an die Routine anzupassen. Zudem wollen wir die Proben, die mit dem neuen Test positiv sind, mit dem bisherigen Test untersuchen und schauen, was die Ursachen für das positive Ergebnis sind. Wir wollen ja die Lücken schließen, die wir bisher noch haben.

Der hi-sense wird von der Firma Analytik in Milch hergestellt, die eine Tochter des Milchprüfrings Bayern und des Milchwirtschaftlichen Vereins Baden-Württemberg ist. Warum haben Sie sich für diesen Test entschieden.
Baumgartner: Der BRT hi-sense ist ein Brillant Reduktions-Test, den wir sehr gut kennen. Wir setzen ihn im Labor schon seit 2015 ein und haben an seiner Entwicklung mitgearbeitet. Der andere Test, der auf dem Markt ist, ist im vorliegenden Format nicht für die Automatisation tauglich. Und er entspricht aktuell auch nicht den Vorgaben der Milchgüte-Verordnung.

@ *klaus.dorsch@topagrar.com*